

News vom Bio-Hof Obere Muolte

Aktuell ist es bei uns wieder schneeweiss. Aber bis vor einer Woche hatten auch wir hier oben frühlingshafte Bedingungen. Das trockene Wetter im März ermöglichte es uns, die ersten Frühlingsarbeiten zu erledigen. Sogar die Kühe durften schon ihre ersten Sprünge auf der Wiese machen 😊



Im Frühling eggen wir jeweils die Heuwiesen ab. Dadurch werden die Wiesen geebnet und das Gras dazu angeregt, eine möglichst dichte Grasnarbe zu bilden. Wir hatten wieder viele Mausehaufen auf den Wiesen. Die dadurch verursachten Lücken im Grasbestand führen zu Ertragsverlusten, zu einer weniger stabilen Grasnarbe beim Befahren, fördern unerwünschte Beikräuter und verschmutzen das Futter. Mit der Egge werden die Erdhaufen verteilt. So kann das Gras schneller die Lücke schliessen und es «holpert» weniger, wenn wir im Sommer das erste mal Mähen. Um die Mäuse zu regulieren, versuchen wir Räuber wie Fuchs oder Raubvogel zu fördern. Aber auch unsere Katzen sind fleissig am Mäuse fangen.



Nach dem Eggen haben wir Mist ausgebracht. Das Gemisch aus Stroh und «Kuhscheisse» ist ein kostbares Gut für uns. Im Mist sind die meisten Nährstoffe organisch gebunden und müssen erst von Mikroorganismen umgewandelt werden. Mist dient als Futter für die unzähligen Bodenlebewesen, fördert den Humusgehalt und dient als langwirkender Nährstoffspender für die Pflanzen. Unser Stallsystem haben wir bewusst so gewählt, dass nicht nur Gülle anfällt, sondern eben auch viel Mist.



Mitte März haben wir mit der Frühlingsweide begonnen. Dabei lassen wir die Tiere tagsüber auf die Heumatten, sobald dort das Gras beginnt zu wachsen. Durch das frühe Weiden werden die Kräuter zurückgedrängt und das Gras zum Bestockern angeregt. Dies soll zu einem dichten Grasbestand führen und die Futterqualität im Heu verbessern. Zwei Wochen später liegt nun wieder 30cm Schnee auf der Wiese. Die Tiere müssen voraussichtlich bis im Mai warten, erst dann startet in der Regel die definitive Weidesaison.